

Call for Abstracts

Workshop

Enhancement durch neurotechnologische Verfahren? – Chancen, Risiken, Visionen

6. Oktober 2014

Mainz

Das von der Europäischen Kommission geförderte NERRI-Konsortium (*Neuro Enhancement: Responsible Research and Innovation*, vgl.: <http://www.nerri.eu/eng/home.aspx>) erkundet Entwicklungen, Chancen, Probleme und ethische Aspekte von Neuroenhancement und soll auch Vorschläge zur Regulierung von Neuroenhancement unterbreiten. Unter dem Begriff „Neuroenhancement“ werden verschiedene, sich derzeit abzeichnende Entwicklungen und Möglichkeiten geistiger Leistungssteigerung bei Gesunden zusammengefasst. Ziel des NERRI-Konsortiums ist es, zu einem angemessenen Umgang mit dem Thema Neuroenhancement in Politik und Gesellschaft beizutragen, und zwar sowohl in Bezug auf die Frage der Förderung der Forschung auf diesem Gebiet als auch in Bezug auf mögliche künftige Anwendungen.

Im Rahmen des NERRI-Projektes findet am Montag, den 6. Oktober 2014, der interdisziplinäre Workshop „Enhancement durch neurotechnologische Verfahren? – Chancen, Risiken, Visionen“ auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. Im Zentrum der interdisziplinären Veranstaltung stehen die praktischen Möglichkeiten neurotechnologischer Enhancement-Ansätze, ihre Chancen und Risiken, ethischen und gesellschaftlichen Implikationen sowie Fragen nach einer möglichen künftigen Regulierung von Neuroenhancement. Der Workshop wird im Rahmen des NERRI-Projektes veranstaltet von Dr. Jürgen Hampel, Abteilung für Technik- und Umweltsoziologie der Universität Stuttgart, und PD Dr. Elisabeth Hildt, Philosophisches Seminar der Universität Mainz.

Interessierte sind eingeladen, bis zum **05. August 2014** ein Abstract (max. 300 Wörter) für einen Vortrag an hildt@uni-mainz.de zu senden.